

Clubregatta des Wassersportvereins

Marc Meister, Kurt Meister und Ewald Meister sind die neuen Clubmeister.



Fischbach sz 28 Boote haben an der Clubregatta des Wassersportvereins teilgenommen. Als besonders erfreulich bezeichnete der bei dieser Regatta fungierende Wettfahrtsleiter Horst Böck, dass wieder mehr Mannschaftsboote mit Familien an den Start gingen als in den vergangenen Jahren, was exakt den Charakter dieser Veranstaltung traf. So sah man zehn Familiencrews am Start.

Auch WVF Jugendliche fand man auf Jachten wieder, was Böck als wichtigen Fakt zur Integration der Jugend in den Verein lobend hervorhob. Winde mit eins bis zwei Beaufort, in der Windrichtung konstant, erlaubten eine faire Wettfahrt.

Die Langsamen zuerst

Wie üblich wurden die Boote wieder nach dem „Känguru“ – Startverfahren auf die Bahn geschickt, die langsameren Boote vor den schnellen Yachten entsprechend den zugeordneten Yardstickzahlen, welche der Schnelligkeit eines Bootstyps zugeordnet sind. Die 420er und Laser radial Jollen starteten als Erste und die schnelleren Boote nahmen entsprechend ihren Yardstickzahlen früher oder später die Verfolgung auf.

Etwa 50 Minuten nach dem Start der Boote mit der Yardstickzahl 100 wurde die Ziellinie gelegt, 50 Minuten deshalb, da in diesem Fall der Startabstand zwischen zwei Yardstick-zahlen 30 Sekunden beträgt. Wenn auch nach dem Yardstick-Prinzip nicht ganz korrekt, durfte jedes Boot bei der Clubregatta des WSV unter großem Beifall die Ziellinie durchsegeln.

Am Ende wird abgerechnet

Auch dieses Jahr war es wieder ein 20-qm-Jollenkreuzer, diesmal die Crew Kurt, Ewald und Marc Meister auf „Phönix“, der es gelang auf dem letzten Kreuzkurs die lange führende 420er-Jolle der Jugendsegler Marco Beisert/Jakob Gruber zu überholen und damit „WVF Clubmeister 2016“ zu werden.

Ja selbst zwei weitere 20er-Jollenkreuzer mit „Tante Anna“ von Dietrich Maag und „Caipirinha“ mit Rolf, Vera und Bärbel Maag konnten nach einem nahezu toten Rennen den 420er noch passieren. Somit wurde die „Phönix“ auch Sieger der 20-qm-Jollenkreuzer Klasse.

In der Yardstick-Gruppe 1 siegte die neu für den WVF segelnde Crew Jochen, Daniela und Amon Ring auf dem 5,5mR-Boot „Crainfield“ und konnte zugleich den Family- Cup in Empfang nehmen. Zweiter wurde hier die „Happy Hour mit Crew Thomas, Nadine, Oliver und Alexander Haller

Überraschend sah man in der Yardstick-Gruppe die Maxi 24 „No it hudla“ mit Martin Wehrle, Peter Hörger und Claudius Krapf in Front vor den in dieser Klasse schon mehrfachen Siegern Uwe und Claudia Hassel sowie Ralf und Ulrike Jäger als Crew auf der Milan „Eisvogel.

Marco Beisert, Jakob Gruber auf dem 420er „Against the wind“ freuten sich über den Jollen-Pokal vor Patrick Moll mit dem Laser Radial „Powerotto“ und die ebenfalls aus der WVF-Seglerjugend kommenden Leonie Magnus und Anna Gruber auf der 420er-Jolle „One of us“ holten zum dritten Mal in Folge den „Ladies Cup“.

